



ALFRED WEINTRAUB- FORSCHUNGSANTRAG

Abschlussarbeit UE Hist



25. APRIL 2014
CORNELIA SCHWEMMER
1003503

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Biografie	3
Familie, Herkunft, Kindheit.....	3
NS-Zeit.....	4
Amerika	4
Letzter Lebensabschnitt.....	6
Forschungsantrag.....	7
Thema/Titel.....	8
Fachgebiet und Arbeitsrichtung	8
Voraussichtliche Gesamtdauer des Vorhabens.....	8
Stand der Forschung.....	8
Weiterführende Forschungsfragen.....	8

Vorwort

Ursprünglich, wie in meiner Präsentation angekündigt, wollte ich mich auf Richard Robert Wagner konzentrieren. Im Laufe meiner Recherche stellte sich leider heraus, dass ich nicht genügend Material finden konnte, um eine gesamte Arbeit über den Autor zu erstellen.

Deshalb wendete ich mich an Stelle dessen, Alfred Weintraub zu. Ich bin mit der Entscheidung, den Schwerpunkt zu wechseln, im Nachhinein nicht unglücklich. Er führte ein spannendes Leben über das es sich zu schreiben gelohnt hat.

Biografie

Familie, Herkunft, Kindheit

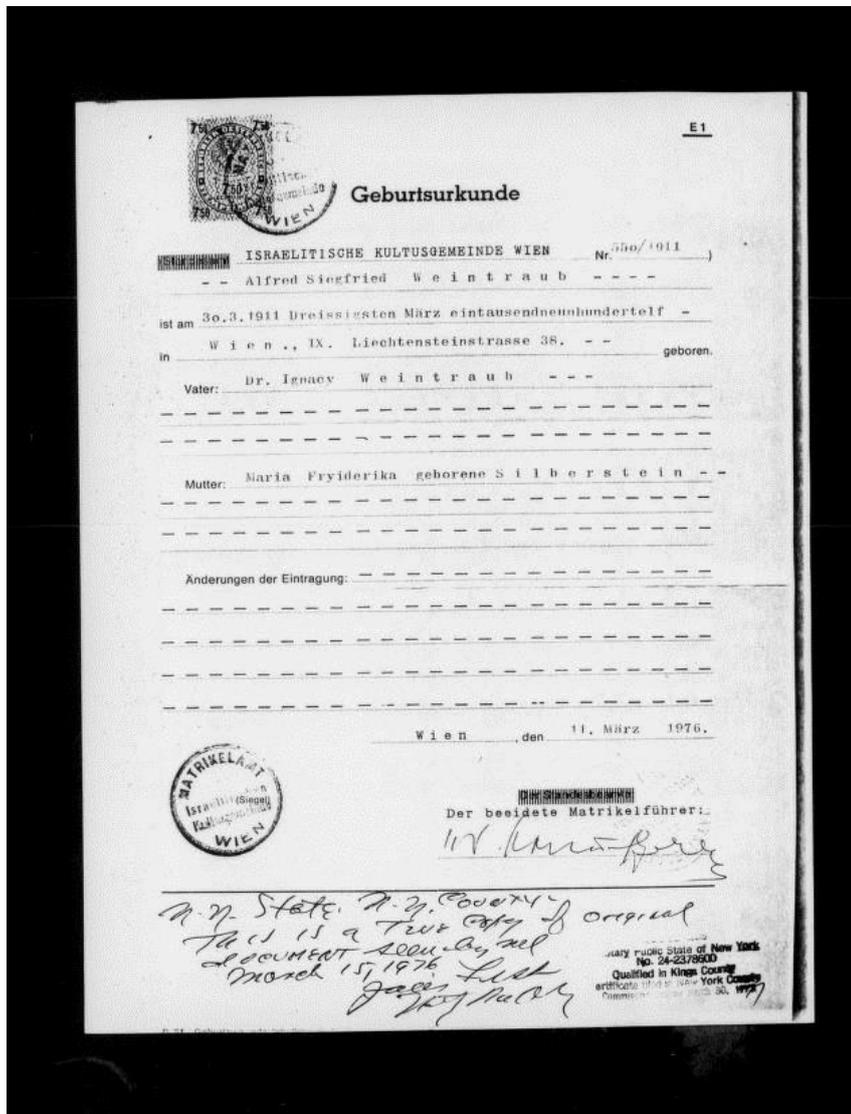


Abbildung 1: Geburtsurkunde

Der Ursprung seiner Familie, sowohl von mütterlicher, als auch väterlicher Seite, stammt aus Lemberg. Sein Vater, Dr. Ignaz Weintraub hatte Jura studiert und war Anwalt, obwohl seine Passion das Schauspielen war. Seine Mutter, Friederika, geb. Silberstein¹ starb 1912 im Alter von 28

Jahren. Alfred W. war 10 Jahre alt als das passierte, sein kleiner Bruder 7 Jahre alt. Kurz nach dem Tod heiratete sein Vater seine Sekretärin, eine katholische Frau, doch die Ehe hielt nur acht Jahre.

Mit 18 zog Alfred Siegfried Weintraub von zu Hause aus und begann, auf Wunsch seines Vaters, ein Jurastudium an der Uni Wien, das er aber abbrach und an Stelle dessen 1934 seinen Doktor in Philosophie machte. Er arbeitete währenddessen bei der Zeitschrift „Wöchentliche Gerechtigkeit“, dem „Zionist“ und „Die Stimme“. Zwei Jahre lang war er Direktor der Wiener jüdischen Kulturstelle und

¹ <http://neu.theodorkramer.at/archiv/exenberger/mitglieder/alfred-weintraub/>

unterrichtete ab und zu an der jüdischen Volkshochschule. Schon während der Schulzeit schrieb er unter dem Synonym Alfred Werner.²

NS-Zeit

1938, als er die Zeichen der Zeit erkannte, machte er sich auf die Suche nach einem Sponsor, der ihm eine Migration in die USA ermöglichen konnte. Normalerweise dauerte es zwischen 6 und 8 Wochen, bis man ein Visum bekam und die Reise antreten konnte. Weintraub bekam jedoch Hilfe von einem deutsch-jüdischen Musiker aus Amerika, der ihnen eine Ausreisegenehmigung für ihn und seine Verlobte verschaffte. Jedoch wird Alfred Weintraub am schwarzen Donnerstag (10.11.1938) nach Dachau gebracht. Trude, seine zukünftige Ehefrau, verschaffte ihm die Möglichkeit, 1939 das Lager zu verlassen, um nach Shanghai auszuwandern. Doch das Schiff-Ticket war eine Fälschung, wie sich später herausstellte. Weintraub flüchtete stattdessen nach England, wo er Trude heiratete. Im März 1940 trat das Ehepaar Weintraub die ersehnte Reise nach Amerika an.

Amerika

Dort angekommen arbeitete Trude Weintraub als Krankenschwester, während er versuchte einen Job als Schriftsteller zu bekommen. Durch die Sprachbarriere und den Überfluss an Exilschriftsteller, brauchte Weintraub über ein Jahr um Fuß zu fassen. Die Arbeit im Krankenhaus in Brooklyn stellte sich als anstrengend, undankbar und schlecht bezahlt heraus. Während Trude in der Arbeit war, ging Alfred W. auf Jobsuche. Lange Zeit hatte er wenig Erfolg. Es gab bereits zu viele Exilschriftsteller und seine Sprachbarrieren waren zu groß. Er zog mit seinen Publikationen von Redaktion zu Redaktion, doch blieb sehr lange erfolglos, da viele seiner Werke nicht zum amerikanischen Schreibstil passten. So begann er seine Erfahrungen, die er in Dachau gemacht hatte für eine Zeitschrift niederzuschreiben.

² <http://neu.theodorkramer.at/archiv/exenberger/mitglieder/alfred-weintraub/>

Den ersten Sommer in den USA verbrachten sie auf einer Farm in Connecticut bei einer Familie, der sie im Haushalt halfen. Zurück in New York, kam das junge Ehepaar bei Alfreds Bruder unter. Dieser flüchtete ebenfalls in die USA und arbeitete in New York als Liftjunge. Während die Weintraubs durch die Stadt zogen um Arbeit zu finden, wurde Trude von einem Auto angefahren. Nach vier Wochen wurde sie aus dem Krankenhaus entlassen, konnte aber für die nächsten drei Monate nicht arbeiten.

1941 bekam Alfred einen Job bei einem jüdischen Magazin. Er schrieb regelmäßige Kolumnen für verschiedene Magazine. Seine Karriere kam langsam in Gang. Er veröffentlichte einige weitere Artikel und ein Radiosender spielte eine von ihm geschriebene Oper und ein anderer Sender interviewte ihn über seine Zeit in Dachau.

Sein Bruder wurde in die amerikanische Armee eingezogen und machte dort eine Karriere als Offizier. Alfred selbst war nie am Militär interessiert. Er bekam einen soliden Job bei einem Magazin und konnte sich und seine Frau ernähren.

Obwohl er zufrieden war, in einem freien Land zu leben und Glück hatte, den Nationalsozialisten zu entkommen, kann man sehen, dass er Heimweh hatte, welches er in seinen Gedichten verarbeitete.³

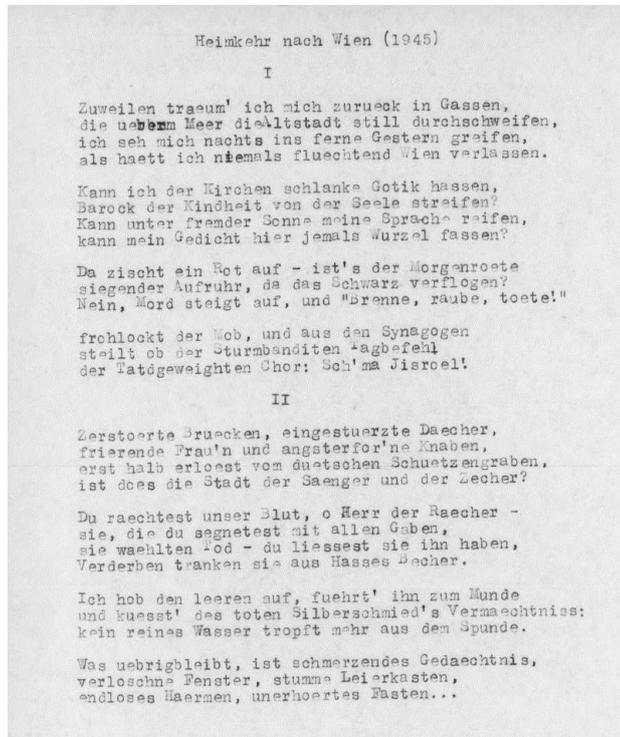


Abbildung 2: Gedicht - Heimkehr nach Wien

Letzter Lebensabschnitt

1949 begann er ein Kunstgeschichte Studium in New York. Nachdem er es drei Jahre später abgeschlossen hatte, unterrichtete er an einigen Institutionen und fungierte als Kunstberater. Im Jahr seines Abschlusses starb seine Frau Trude. Er heiratete noch zwei weitere Male. Judith Mayer und Lisa Tramm. Er erkrankte im Alter an Parkinson und starb mit 67 Jahren im New Yorker St Vincent's Hospital an Krebs.⁴

³ <http://archive.org/stream/alfredwernercoll01wern#page/n203/mode/1up>

⁴ <http://neu.theodorkramer.at/archiv/exenberger/mitglieder/alfred-weintraub/>

Arbeitsbericht

Wie im Vorwort bereits erwähnt hatte ich zunächst den Plan meine Arbeit über Richard Robert Wagner zu schreiben. Während der Recherche wurde mir klar, dass das für eine Arbeit schlichtweg zu wenig wäre.

Somit wand ich mich Alfred Weintraub zu. Nach einiger Zeit der Recherche fand ich heraus, dass er die meisten seiner Publikationen unter dem Synonym „Alfred Werner“ veröffentlichte. Also suchte ich unter dem Namen Alfred Werner weiter und stieß gegen Ende der Recherchen auf die Seite archive.org. Auf dieser Seite sind viele seiner Werke zu finden. Ebenfalls sehr hilfreich für das Schreiben seiner Geschichte, war die von ihm selbst begonnene Autobiografie. Sie beginnt mit dem Leben seines Großvaters. Ausführlich berichtet er über sein Leben, seine Familie und seine Arbeit. Diese Autobiografie war schlussendlich die größte Hilfe, die ich bekommen konnte. Die Suche in verschiedenen Bibliotheken in Wien und Berlin führten mich zu archive.org, da sie bei ähnlichen Schriftstellern oftmals als Quelle angegeben war. Seine Autobiografie hatte er auf Englisch geschrieben, da er sich zum Zeitpunkt des Schreibens bereits in Amerika befand. Die Arbeit endet im Jahr 1942. Für die Recherche weiterer Jahre zog ich verschiedene Urkunden (ebenfalls aus der Sammlung auf archive.org) und das Herbert Exenberger-Archiv zur Hilfe. Die Bilder, die ich in der Biografie veröffentlicht habe, sind einmal seine Geburtsurkunde, auf der ich seinen ganzen Namen, Alfred Sigfried Weintraub, fand und ein Gedicht, welches er während seiner Zeit in den USA geschrieben hatte.

Forschungsantrag

Thema/Titel

Die Wirkungsgeschichte der Werke von Alfred Weintraub im Rahmen seiner Veröffentlichungen im europäischen und nordamerikanischen Raum.

Fachgebiet und Arbeitsrichtung

Im Fachgebiet der Publizistik und Kommunikationswissenschaft geht vom Institut in Wien eine historische Kommunikationsforschung aus.

Voraussichtliche Gesamtdauer des Vorhabens

Die Forschung zu Alfred Weintraub geht bereits seit 9 Monaten und soll für weitere 12 Monate gefördert werden. Der Antragszeitraum ist vom 1.5.2014 bis einschließlich 30.4.2015.

Stand der Forschung

Den bisherigen Stand der Forschung können Sie der oben zusammengefassten Biografie und der Auswahl seiner Werke entnehmen. Im nachfolgenden Abschnitt finden Sie die planmäßigen Forschungsfragen und das Ziel der Forschungsarbeit.

Weiterführende Forschungsfragen

Über Alfred Weintraubs Leben ließ sich im Rahmen der Recherche weitaus mehr herausfinden als zunächst vermutet. Der durch etliche Schicksalsschläge geprägte Schriftsteller führte ein außergewöhnliches Leben. Die vielen Verluste und die schweren Zeiten, die er zu durchleben hatte, spiegeln sich in seinen Gedichten und anderen Publikation wieder und machen diese zu etwas Unverwechselbarem. Die weiterführende Forschung soll sich nun auf die Wirkungsgeschichte Alfred Siegfried Weintraubs konzentrieren. Was bewegte er mit seinen Veröffentlichungen in der Wiener und später vor allem in der amerikanischen Gesellschaft? Was konnte ein jüdischer Schriftsteller in dieser ungnädigen Zeit ausrichten und welche Auswirkungen/ welchen Nutzen haben seine Werke noch heute?

Arbeitsweise

Die 300.000-500.000 Zeichen lange Forschung über Weintraub soll im Rahmen einer geschichtlichen Publikation beim Verlag für Geschichte und Politik Gesellschaft M.B.H., Wien veröffentlicht werden. Leider kann der Verlag keine Gelder zur Verfügung stellen, woraus dieser Forschungsantrag resultiert.

Mögliche Förderstelle

FWF Der Wissenschaftsfonds.

„Der FWF - Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung - ist Österreichs zentrale Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung. Er ist allen Wissenschaften in gleicher Weise verpflichtet und orientiert sich in seiner Tätigkeit ausschließlich an den Maßstäben der internationalen Scientific Community.“⁵

⁵ <http://www.fwf.ac.at/>

Literatur und Abbildungsverzeichnis

Literatur

<http://archive.org/stream/alfredwernercoll01wern#page/n203/mode/1up>

letzter Zugriff: 20.04.14

<http://neu.theodorkramer.at/archiv/exenberger/mitglieder/alfred-weintraub/>

letzter Zugriff: 20.04.14

<http://www.fwf.ac.at/>

letzter Zugriff: 21.04.14

Abbildungen

Abbildung 1: Geburtsurkunde:

<http://archive.org/stream/alfredwernercoll01wern#page/n203/mode/1up>

Abbildung 2: Gedicht - Heimkehr nach Wien:

<http://archive.org/stream/alfredwernercoll01wern#page/n203/mode/1up>